Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **20 (1915-1916)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen und Nachrichten.

Geschenk. Dem Lehrerinnenheim ist von „Ungenannt“ aus Basel das schöne Geschenk von Fr. 100 übergeben worden. Herzlichen Dank der gütigen Spenderin.

Die Heimkommission.

Der Schweizerische Lehrerinnenverein ist Kollektivmitglied des **Allgemeinen Wohlfahrtsverbandes Deutscher Lehrer und Lehrerinnen.** Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Fräulein Sprengel, Hedwigstrasse 7.

Bei Vorweisung der Mitgliedkarte des Schweizerischen Lehrerinnenvereins geniessen unsere Mitglieder in Heimen usw. Vergünstigungen wie die deutschen Lehrer und Lehrerinnen.

Auf verschiedene Anfragen hin teile ich den geehrten Kolleginnen mit, dass die Präsidentin des preussischen Lehrerinnenvereins mir eine Anzahl der Büchlein **„Hänsel und Gretel“** zugestellt hat. Leider eignen sich diese eher für deutsche Schüler, da sie nicht das Märchen, sondern elf Kriegsgeschichten enthalten und nur ein Bild aus „Hänsel und Gretel“. *Die Redaktion.*

Der **Verein für Verbreitung guter Schriften** in Bern teilt uns mit, dass sein Aufruf an die Lehrerschaft zur Mitarbeit die gehegten Erwartungen nicht erfüllte. Ganz besonders gingen wenig Anmeldungen ein zur Übernahme des Wiederverkaufs. Dass sich nicht viele neue Mitglieder anschreiben liessen, war in der bösen Zeit zum vornherein anzunehmen. Die Übernahme des Wiederverkaufs der guten Schriften stellt jedoch an die Betreffenden keine finanziellen Ansprüche, im Gegenteil erhalten alle Wiederverkäufer 30 % Rabatt, so dass da sehr wohl eine allgemeine Mitarbeit möglich wäre. Es sollte in jeder Ortschaft, ob klein oder gross, Gelegenheit sein, die „Guten Schriften“ zu kaufen.

Im Anschlusse hieran machen wir der Lehrerschaft bekannt, dass auf Weihnachten 1915 folgende Schul- und Jugendschriften neu erscheinen:

1. Ch. M. Wieland: „Der eiserne Armleuchter“ (Märchen), 5 Rp.
2. Dr. W. Hadorn: „Der Sieg der Freiheit, Morgarten 1315“, 20 Rp.
3. Meinrad Lienert: „Bergjugend“, Fr. 1.

Stanniolbericht vom Oktober, November und Dezember 1915. Fräulein J., Studen. Frl. L., Solothurn. Frau F., Morelweg-Privatschule, Grellingerstrasse, Basel. Frau B. St., Baden. Frau E. Fl., Lehrerinnenseminar, Aarau. Elementarklassen Madiswil. Frl. S., Langenthal. Frl. E. und B. Sch., Bleienbach. Frl. H. S., Winterthur. Freies Gymnasium, IV. Klasse, Bern. Frau C. A. R., Luzern. Frl. A. H., London. Frau Witwe St.-E., Muri (Aargau). Frl. R. Z., Bolligen. Die Lehrerinnen in Zofingen. Frl. M., Reinach. Frl. St., Bern. Frl. S., Langenthal. Frl. W., Bupperswil. Frl. St., Köniz. Frl. G., Zürich. Primar- und Sekundarschule Burgdorf. Elementarklasse Aarberg. Sekundarschule, Filiale Schosshalden, Bern. Frl. St., Ramsen. Frau A. B.-W., Grenchen. Unterschule Kriechenwil. Frl. M. L., Unterschule Langnau. Frl. M. L. Sch., Bischofszell. Frl. J. Sch., Waghausgasse, Bern. Frl. E. St., Kiesen. Frl. M. L. Sch., Bischofszell. Frl. A. K., Rheinfelden. Frl. H. Sch., Heiden. Frl. E. St., Bern. Frl. M. Sch., Bern. Frl. E. M., Reinach. Frl. E. L., Zürich 4. Frau Dr. Z., Bern. Frl. R., Bern. Frl. St., Muri (Aargau). Frl. Z., Aarau. Frau F. K.-St., Hettiswil. Klasse IXa, Lausanne. Frl. L. H., Gundeldingerschule, Basel. Frl. M. Sch., Herzogenbuchsee.

Frl. M. T., Rebgasse, Basel. Frl. M. H., Ligerz. Klasse IX a, Lorraine, Bern. Primar- und Sekundarschule Burgdorf. Gundeldingerschule, Basel.

Herzlichen Dank all den freundlichen Sammlerinnen. Gerne möchten wir wieder in Erinnerung bringen, das Stanniol nicht in Kugeln einzusenden. Frohe Weihnachtstage wünscht mit freundlichem Gruss für die Heimbewohnerinnen

E. Jeanmairet-Hofer.

Markenbericht pro Monat Oktober 1915. Frau S., Breitenrainplatz, Bern (Marken und Stanniol). Frau von B., Lehrerin, Breitenrain, Bern (Marken und Stanniol). Frl. J. Sch., gewesene Sekundarlehrerin, Bern. Frl. S. G., Pfarrhaus Kirchberg. — Erlös pro III. Quartal 1915 Fr. 16.

Da die Nachfrage nach den Marken wieder grösser ist, so bitte um gütige Zusendung derselben. Könnte viel mehr Marken verkaufen als bis jetzt erhalten!

Markenbericht pro Monat November 1915. Frl. M. M., Lehrerin, Trub. Frl. A. B., Lehrerin, Neue Mädchenschule, Bern. Frl. v. St., Lehrerinnenheim, Bern. Frl. Ae., Vorsteherin, Lehrerinnenheim, Bern. Frl. M. St., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. A. M. Sch., Lehrerin, Herzogenbuchsee. Frl. M. R., Monbijoustrasse, Bern. Frl. J. St., Sekundarlehrerin, Bern.

Herzlichen Dank und für viel mehr Marken bin ich immer empfänglich!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, *Bern.*

Weihnachtsbitten.

Bei Anlass der kommenden Weihnachtsbescherungen seien interessierten Kreisen die Produkte der Brienzer Schnitzler angelegentlich empfohlen. Das kunstsinnige Brienzervölklein versteht, aus einem Holzklotz die hübschesten Dinge zu gestalten, an denen jeder seine Freude hat. Und das sind nicht nur Luxusartikel, für deren Ankauf wir jetzt kein Geld haben, sondern es sind darunter recht brauchbare, nützliche Dinge, die sehr wohl für Massenbescherungen in Betracht fallen können.

Da sind zu nennen: Nadelhäuschen von 20 Cts. an, Hüttchen, zu Näh- oder Sparkästchen geeignet; ferner hübsche Hüttchen, als Schreibzeug zu gebrauchen, Schulschachteln, Federhalter, Lineale, Bären mit Fadenspulen oder Fingerhut, Garn- und Brotkörbchen, Brotteller, Schalen, Salatbestecke, Serviettenringe, Strumpfkugeln, auch in Eiform, Blumenvasen, Bilderrahmen und viel anderes mehr. Für Kleine seien noch die Turner erwähnt, die an einem durch die Hände gestossenen Stäbchen die lustigsten Manöver machen. (Ganz billig.) Auf Wunsch werden in passende Gegenstände auch Namen geschnitzt, unter billiger Berechnung.

Die erwähnten Artikel sind alles recht solide Dinge, die sich sehen lassen dürfen und wenig kosten. Zudem würden wir durch Bestellungen darauf unserer einheimischen Industrie, die gegenwärtig arg darniederliegt, aufhelfen. Das Brienzerburli hat nicht Arbeit genug, um all die Hunderte von geschickten Schnitzlerhänden jetzt anderswie zu beschäftigen. Das wissen wir ja. Diese fleissigen, kunstgeübten Hände warten auf unsere Aufträge. Schaffen wir dem Schnitzlervölklein eine fröhlichere Weihnachtszeit durch Arbeitszuwendungen für unsere Kinderbescherungen. Lassen wir die Kunst nicht aussterben in der bösen Zeit, da sie uns in guten Tagen so oft und herzinnig erfreut hat.